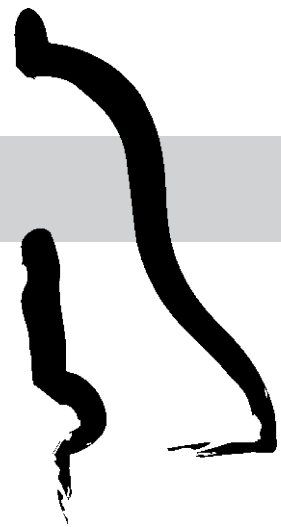




Roßdorfer

kirchenglocke

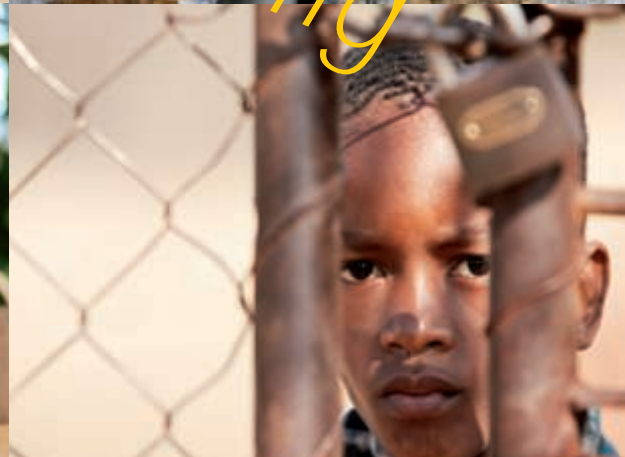
Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf
Februar/März 2015, 93. Jahrgang, Nr. 2



glücklich
selig

Lesen Sie u. a. in dieser Ausgabe:

- ◆ Themenwoche
„Zum Glück“ (S. 6+7)
- ◆ Passion in Roßdorf (S. 9)
- ◆ Neue Konfirmanden/innen
jetzt anmelden (S. 10)
- ◆ Kirchenvorstands-Kandidaten/
innen (S. 11)
- ◆ Weltgebetstag 2015 (S. 17)





Editorial



Dr. Ulrike Heins



In dieser Ausgabe finden Sie ein Faltblatt zu den Musik- und Kulturveranstaltungen unserer Gemeinde im ersten Halbjahr 2015.

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wer's glaubt wird selig“, ist eine Redewendung, mit der ausgedrückt wird, dass man der Meinung sei, etwas treffe auf keinen Fall ein. Heißt das „selig“ können wir quasi gar nicht sein?

Jesus sieht das anders. Diese Ausgabe der Roßdörfer Kirchenglocke ist der **Themenwoche „Zum Glück“** Anfang März gewidmet, in deren Mittelpunkt die Seligpreisungen Jesu stehen. Die BasisBibel wählt den Begriff „glücklich“, wie Sie ihn auch auf dem Titelblatt finden. Lesen Sie dazu die Seiten 3-7 und lassen Sie sich hineinnehmen in die Glückseligkeit.

Schon Mitte Februar beginnt die Passionszeit. Besonders aufmerksam machen möchte ich Sie auf die Passionsandachten, die dieses Jahr in unserer Kirchengemeinde mit Texten von Dietrich Bonhoeffer gestaltet werden (S.9).

Am 26. April 2015 ist Kirchenvorstandswahl. Notieren Sie sich diesen Termin bereits jetzt und lesen Sie auf Seite 11, welche Gemeindeglieder sich für das wichtige Amt zur Wahl stellen.

Im Namen des Redaktionskreises wünsche ich Ihnen anregende Lektüre Ihre

Ulrike Heins

Inhalt (Rubriken)

Augenblick	Seite	3
Weltblick	Seite	4
Einblick	Seite	6
Blickchen	Seite	12
Rückblick	Seite	13
Ausblick	Seite	15
Überblick	Seite	18

Titelbild: Fotolia® >

©mangostock, ©Olesia Bilkei,
©kelly marken, ©poco_bw

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf, die „Roßdörfer Kirchenglocke“, erscheint kostenlos jeden zweiten Monat mit einer Auflage von 2650 Exemplaren.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Telefon: 06154/695335

Redaktion:

Dr. Ulrike Heins (UH), verantwortlich,
Regina Chudej (RC), Sebastian Haračić (SH), Manuela Rolf (MR), Dr. Bernd Schneider (BS), Elke Stiasny (ES),
Dr. Fritz Theiß (FT), Fabia Zobel (fz)

Spendenkonto: IBAN

DE34 5085 0150 0020 0007 40
BIC HELADEF1DAS

Vertrieb:

Hans-Jürgen König, Dieter Mittelstädt, Roland Schumann

Korrektur:

Ina Thier, Dieter Volz

Druck: **3er Druck, Spachbrücken**

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai ist der 1. März

glücklich

Glücklich fühle ich mich in den Armen der Liebe. Glücklich bin ich, wenn ich eins bin mit mir und den wunderbaren Schönheiten dieser Erde. Glücklich sein ist ein Stück Himmel hier auf der Erde.

So ähnlich würde das Jesus heute sicher auch sagen. Doch er macht all das nicht allein von unseren Glücksgefühlen **abhängig. Glücklich preist** er in seiner berühmten Bergpredigt ausgerechnet die, die sich selbst dem Himmel gar nicht so nahe fühlen: Arme, Traurige, Friedlose und Verfolgte. Solche Menschen mit ihrer **Sehnsucht nach einem „Mehr“**, das es für sie noch auf dieser Erde geben muss, bezeichnet er schon als den Schlüssel zum Himmelreich. Sie nennt Jesus deshalb glücklich.

Glückseligkeit ist für ihn mehr als nur das Glück, auf der sonnigen Seite des Lebens aufzuwachsen. Es ist nicht das Privileg der Reichen, Mächtigen und Frommen, die den Himmel auf Erden zu haben scheinen. Und so wird erzählt, dass er Feste gerade mit denen feierte, die von anderen gemieden wurden:

„Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen!“

Und so fühlten sie es tatsächlich schon unter sich blühen, das Himmelreich, von dem Jesus eben nicht

nur redete. Er lebte es und ließ es in den dunklen Ecken aufleuchten, damit alle den Geschmack des Himmels empfanden.

Unscheinbar wie ein winziges Samenkorn breitete sich diese Erfahrung unter den einfachen Menschen aus und das machte ihnen wieder Hoffnung.

Gott scheint tatsächlich dort auf Glückssuche zu sein, wo es niemand erwartet und freut sich, wenn er es findet. Das beschreibt Jesus in einem Gleichnis:

„Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und einen davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet?“

Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte.

*So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen **Sünder, der Buße tut.**“*

Glücklich ist deshalb Gott genauso wie der Mensch, wenn sie einander finden. Sich finden lassen und den anderen finden, sich in den Armen der Liebe wiederfinden, das ist Glückseligkeit.

Solches Glück und Segen wünscht Ihnen Ihr
Wolfram Seeger




Pfarrer Wolfram Seeger



Bergpredigt

Sicher sind Ihnen Zitate bekannt wie: *„Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.“*

Oder ein anderes Zitat: *„Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.“*

Die Bergpredigt ist eine der bekanntesten Bibelstellen, die es gibt. Ein Teil dieser Bergpredigt besteht aus den neun Seligpreisungen.

Was aber hat es mit der Bergpredigt auf sich? Und warum ausgerechnet auf einem Berg? Ein Vergleich mit

Mose könnte nahe liegen. Dieser hat damals auf dem Berg Sinai die Tora verkündet. Dass diese Predigt auf einem Berg stattfand, lässt also die Interpretation zu, dass das was Jesus sagt, auch eine Art Gesetz sein soll – Gottes Gesetz.

Seine Worte sind nicht nur menschliche Worte, sondern Gottes Worte.

Eigentlich müsste man davon ausgehen, dass die Tora das Gesetz ist. Sie

ist unerschütterlich. Jesus zitiert immer wieder Stellen aus der Tora und **sagt dann: „Ich aber sage euch.“** Wie ist das zu verstehen? Will Jesus eine neue Tora erschaffen? Ich denke nein, vielmehr geht es um eine Klarstellung. Um die Vollendung des Wortes Gottes.

Wichtig im Kontext der Bergpredigt ist auch, dass Jesus kein Verkündiger war, der immer am selben Ort gepredigt hat. Er ist von Dorf zu Dorf gewandert, um seine Botschaften weiterzugeben. Man kann sich das wie eine Tournee vorstellen. Und er hatte mittlerweile viele Anhänger. Die Bergpredigt hat also sehr wahrscheinlich auf dem Höhepunkt von Jesu Wirken stattgefunden.

Liest man diese Forderungen, klingen sie leicht provokant. Aber vielleicht ist es gerade das, was diese Predigt ausmacht. Zugegeben, die Forderungen klingen sehr extrem, wenn davon die Rede ist, seinen Feind zu lieben. Aber provokante Thesen regen am stärksten zum Nachdenken an. SH



Foto: Dieter Schütz, pixelio.de; Fenster der Gedächtniskirche Speyer

... mit den (Glück-)Seligpreisungen

*Als Jesus die Volksmenge sah, stieg er auf den Berg.
Er setzte sich und seine Jünger kamen zu ihm.
Jesus begann zu reden und lehrte sie:*

*Glückselig sind die, die wissen, dass sie vor Gott arm sind.
Denn ihnen gehört das Himmelreich.*

*Glückselig sind die, die an der Not der Welt leiden.
Denn sie werden getröstet werden.*

*Glückselig sind die, die von Herzen freundlich sind.
Denn sie werden die Erde als Erbe erhalten.*

*Glückselig sind die, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit.
Denn sie werden satt werden.*

*Glückselig sind die, die barmherzig sind.
Denn sie werden barmherzig behandelt werden.*

*Glückselig sind die, die ein reines Herz haben.
Denn sie werden Gott sehen.*

*Glückselig sind die, die Frieden stiften.
Denn sie werden Kinder Gottes heißen.*

*Glückselig sind die, die verfolgt werden, weil sie tun, was Gott will.
Denn ihnen gehört das Himmelreich.*

Glückselig seid ihr, wenn sie euch beschimpfen, verfolgen und verleumden – weil ihr zu mir gehört.

*Freut Euch und jubelt!
Denn euer Lohn im Himmel ist groß!
Genauso wie euch haben sie früher die Propheten verfolgt.*

Die Bergpredigt finden Sie im Evangelium des Matthäus in den Kapiteln 5-7.

Die zitierten Seligpreisungen bilden quasi die Einleitung. Lesen Sie auch die weiteren Kapitel, es lohnt sich.

Matthäus 5, 1-12
BasisBibel, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Foto: UH





Alternative Bibelwoche



Sonntag, 1. März, 11:15 Uhr
Ev. Kirche Roßdorf

GoSpecial:
Glück auch im Leid?

Talkgast: Samuel Koch
Musik: heaven2earth (Ökumenischer
Gospelchor Roßdorf)
Moderation: Clemens Bittlinger

Wir wollen Spaß haben um jeden Preis. Im Fernsehen jagt eine Comedyshow die andere und die Bildschirme werden immer flacher. Ist Spaß und Glück das Gleiche?
Kann man das: Gleichzeitig traurig und glücklich sein?

Fotos:
Fotolia® > ©mangostock,
©Olesia Bilkei, ©kelly mar-
ken, ©poco_bw

Matthäus 5,4



Montag, 2. März, 20:00 Uhr
Elisabeth-Haus

Zum Glück
Mensch ärgere dich nicht!

Talkgast: Klaus Teuber
(Spieleerfinder)
Musik: C. Schöpsdau und Markus
Lihocky (Jazz Saxophonist)
Moderation: Clemens Bittlinger

Da geht es nicht immer friedlich zu, wenn wir miteinander spielen. Jeder möchte gewinnen und möglichst den Konkurrenten aus dem Spielfeld schmeißen.

„Wie im richtigen Leben“ könnte man meinen. Oder geht es vielleicht auch anders?

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Matthäus 5,6

Talk – Musik – Bistro



Dienstag, 3. März, 20:00 Uhr
Elisabeth-Haus

Zum Glück
gibt es Barmherzigkeit!

Talkgast: Linda Jobski (Verein zur
Förderung von Menschen mit Behin-
derungen DA e.V.)
Musik: Jose Rodriguez (Keyboarder
& Entertainer)
Moderation: Clemens Bittlinger

Wir greifen beherzt zu, wir fassen
uns ein Herz und wir Herzen einan-
der. Das Herz spielt in unseren Be-
gegnungen eine wichtige Rolle. Ohne
Barmherzigkeit uns selbst und ande-
ren gegenüber können wir nicht le-
ben.

*Selig sind die Barmherzigen, denn sie
werden Barmherzigkeit erlangen.*

Matthäus 5,7



Mittwoch, 4. März, 20:00 Uhr
Elisabeth-Haus

Zum Glück
werden wir nicht verfolgt!

Talkgäste: Interview mit Betroffenen
Musik: Adax Dörsam (Gitarrist)
Moderation: Clemens Bittlinger

Noch nie in der Weltgeschichte wur-
den so viele Christen verfolgt. Zum
Glück nicht in unserem Land, oder?
Was geschieht, wenn wir am Arbeits-
platz, in der Freizeit und in Diskussi-
onen klar zu erkennen geben: Ich bin
Christ?

*Selig sind, die um der Gerechtigkeit
willen verfolgt werden, denn ihrer ist
das Himmelreich.*

Matthäus 5,10

Für die Abendveranstaltungen
im Elisabeth-Haus benötigen Sie
kostenlose Einlasskarten.
Sie erhalten diese bei Schreib-
waren Ratzeffummel,
Alte Bahnhofstraße 1.
Kommen Sie rechtzeitig.
Nach 19:45 Uhr erlischt die
Platzgarantie für die Einlasskar-
ten, um auch spontanen Besu-
chern die Möglichkeit zu geben,
an den Veranstaltungen teilzu-
nehmen.

Mit leckeren Speisen und Ge-
tränken im Bistro.

Einlass ab 19 Uhr





Stichwort: „7 Wochen Ohne“

Tages- oder Wochenkalender aus dem Buchhandel zur Aktion können Gedankenanstöße geben und helfen, die Zeit bewusster zu erleben.

Der Fastenkalender ist auch als App für Smartphone oder Tablet im iTunes- und Google-Play-Store käuflich erhältlich.

Mehr als zwei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion **„7 Wochen Ohne“** der evangelischen Kirche.

Seit 32 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. **„7 Wochen Ohne“** – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in den drei Jahrzehnten tausende Fastengruppen gebildet.

Das Motto für die Zeit vom 18. Februar bis 5. April 2015 heißt: **„Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen.“**

Es wird eingeladen, aus vollem Herzen zu sagen: **„Du bist schön!“** – zum Menschen an Ihrer Seite wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben **Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“** Halten Sie inne, wenn Sie am eigenen Körper mal wieder Abweichungen von der Traumfigur feststellen, wenn Sie Ihrem Nachwuchs die exotische Frisur verübeln oder dem Nachbarn den Gesang unter der Dusche.

<http://7wochenohne.evangelisch.de>



Passion in Roßdorf 2015

Passionsandachten
samstags, 18 Uhr
in der Passionszeit

Die Passionszeit folgt der Narrenzzeit. Der Zeit der karnevalistischen, kabarettistischen und satirischen Lebensfreude folgen sieben Wochen, welche die Erfahrung des Leidens – Jesu Weg durch Leiden und Tod – in den Mittelpunkt stellen.

Das Wort Passion beinhaltet aber nicht nur den Gedanken des Leidens, sondern auch den Begriff Leidenschaft. So geht es zugleich in der Passionszeit auch um Gottes Leidenschaft für die Welt und für dich, wie sie in der Auferweckung Jesu sichtbar wurde.

Vor 70 Jahren, am 9. April 1945, wurde Dietrich Bonhoeffer in Flossenbürg ermordet. Viele seiner Gedanken, Gedichte und Gebete wurden in der Haft in Tegel formuliert und haben bis heute wegweisende Impulse gesetzt.



Bonhoeffer suchte in der Nachfolge Jesu von Nazareth seinen Alltag mit und unter Gottes Wort zu leben, gemeinsames Leben zu stärken, gegen Unrecht Widerstand zu leisten, und auf den Weg der Gerechtigkeit zu weisen.

So werden in den Passionsandachten dieses Jahr Bibelworte mit Worten

Bonhoeffers erläutert, die Eberhard Bethge unter dem Titel **„Widerstand und Ergebung“** zusammen mit Briefen Bonhoeffers 1951 im Gütersloher Verlag veröffentlichte.

Dr. Axel Erdmann

Gottesdienst mit Passionsspiel
der Konfirmanden/innen
am Palmsonntag





Konfirmation 2016 – du bist dabei

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Bitte melden Sie alle Kinder, die 2016 konfirmiert werden sollen, zum Konfirmandenunterricht an.

Es sind in der Regel die Kinder, die zurzeit das 7. Schuljahr besuchen. Mitzubringen ist das Stammbuch und/oder eine Taufbescheinigung.

Anmeldezeit:

Mittwoch, 18. März 2015 bis

Mittwoch, 25. März 2015

während der Bürozeiten im Ev. Gemeindebüro, Kirchgasse 3 (Elisabeth-Haus).

Und gleich mal schauen, was in der Gemeinde so los ist:

Jugendliche unserer Gemeinde gestalten einen GoSpecial zu dem alle herzlich eingeladen sind:

Sonntag, 15. März, 11:15 Uhr



Auflösung des Preisrätsels der letzten Ausgabe Ihrer Roßdörfer Kirchenglocke

Herzlichen Dank für alle Einsendungen. Über den Gutschein der Buchhandlung an der Stadtmission freut sich Albrecht Dannehl.

1						T	O	U	R	N	E	E
2						A	P	R	I	L		
3				M	A	R	I	A				
4	T	O	L	E	R	A	N	Z				
5				R	O	E	M	E	R			

Kirchenvorstandswahl am 26. April 2015

Bald ist es soweit: Alle Mitglieder der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau werden aufgerufen, am 26. April 2015 an der Kirchenvorstandswahl teilzunehmen.

In unserer Gemeinde haben sich viele engagierte Menschen bereit erklärt, für dieses verantwortungsvolle Amt zu kandidieren.

Bis zur Drucklegung dieser Ausgabe der Roßdörper Kirchenglocke (14. Januar) waren dies die im Folgenden genannten 22 Gemeindeglieder.

Auf der Gemeindeversammlung am **18. Januar war es möglich, auch weitere Namen zu nennen.** Bitte verfolgen Sie in den Bekanntmachungen im Roßdörper Anzeiger, ob sich weitere Kandidaten bereit erklärt haben.

Was sind Jugenddelegierte?

Die Kirchensynode hat im November 2013 beschlossen, dass erstmals auch **14-17 jährige Gemeindeglieder** zu Mitgliedern im Kirchenvorstand gewählt werden können und zwar in der Gemeindeversammlung, die vor den Wahlen stattzufinden hat. Diese Jugenddelegierten haben vergleichbare Rechte und Möglichkeiten wie alle anderen Mitglieder im Kirchenvorstand, volles Stimmrecht bekommen sie aber erst am Tag ihres 18. Geburtstages.

Kandidaten/-innen für das Amt
des Kirchenvorstands

Rolf Altvater
Horst Amann
Gudrun Guß
Steffen Hahn

Sebastian Haračić

Thomas Heinemann
Gunda Hess
Hans-Jürgen Hörr
Anja Kohlhammer
Heike Macho
Jutta Mayer-Haber
Sabrina Paschke-Müller
Julia Perlinger
Uwe Poth
Heike Saemann
Sylvia Sälzer
Diana Schetelig
Katharina Annette Schwarz
Ellen Sommer
Annette Stagge
Marie-Luise Steglich
Dr. Karl-Friedrich Thier

Jugenddelegiertenkandidat

Maurice Göbel



In der Ausgabe März/April der Roßdörper Kirchenglocke stellen sich die Kandidaten und Kandidatinnen mit Bild und Text vor. UH



Dein eigenes Treibhaus

Jetzt wird es draußen wieder grün.

Wenn du wissen willst, wie sich eine Pflanze aus dem Samen entwickelt, kannst du das gut an Bohnen beobachten. Lege dir dazu ein Mini-Gewächshaus auf dem Fensterbrett an.

Was du brauchst:

- ein durchsichtiges Glas (z. B. großes Marmeladenglas)
- 4 bis 6 Bohnen
- Haushaltspapier/Zellstoff und eine farbige Papierserviette



So wird´s gemacht:

1. Zuerst wird eine farbige Papierserviette oder ein Stück Löschpapier von innen an den Glasrand gedrückt.
2. **Dann stopfst du in das Gefäß zerknüllten Zellstoff.**
3. Zwischen die farbige Serviette und das Glas steckst du die Bohnen.
4. **Gieße nun das Zellstoffknäuel** vorsichtig, bis es gleichmäßig feucht ist. Achte darauf, dass sich auf dem Boden kein Wasser sammelt. Denn dann hast du zu viel gegossen.
5. Sorge dafür, dass das Papier immer schön feucht ist, und beobachte, was nach einigen Tagen passiert!

Text/Illustration: Christian Badel

Die chinesische Nachtigall

Freut euch schon jetzt auf ein tolles Musical. Komponiert hat es Andreas Schmittberger nach einem Märchen von Hans Christian Andersen.

Johannes Schmidtke hat es mit dem Kinderchor einstudiert. Es wird am 21. und 22. Februar, jeweils um 16 Uhr, im Sonnensaal aufgeführt.

Der Eintritt ist frei.



God gave me a Song

Ein Ereignis für Jung und Alt? Ja, das gab es wirklich in Roßdorf.
Am 29.11.14 fand in unserer Kirche ein großes Konzert unseres ökumenischen Gospelchores

„Heaven2earth“

unter dem Titel „God gave me a Song“ statt. Begleitet wurde der Chor von Christoph Schöpdsau mit Band. Als Solisten traten Christina Macho, Johanna Menzel und Lamar Gary auf, geleitet wurde das Konzert von Johannes Schmidtke.

Bekannte Lieder waren dabei, aber auch viele neue. Lieder, die davon erzählen, wie Menschen im Verhältnis zu Gott stehen, was sie fühlen, was sie denken. Gott loben, Gott danken, all das kann durch Gospel zum Ausdruck gebracht werden. Dem Chor ist es super gelungen, die Emotionen der Lieder transparent zu machen.

Eine volle Kirche, ein begeistertes und „altersgemischtes“ Publikum und mehrere Zugaben sind ein Zeugnis dafür, dass der Abend eine tolle Einstimmung auf die angehende Advents- und Weihnachtszeit war.

SH



Sammlung während des Konzertes

Foto: Lucas Schetelig

Die Sammlung für das Leratong-Community-Centre in Roma, Lesotho, einem Kinder- und Jugendzentrum, in dem hauptsächlich Aids-Waisen betreut werden, erbrachte 700 Euro. Mit so viel hatten wir nicht gerechnet.

Mit dem Geld wurde bereits ein Weihnachtsessen für die Kinder finanziert. Außerdem wird eine kleine Holzwerkstatt gebaut und ausgestat-

tet, damit die Kinder und Jugendlichen lernen können, Dinge selbstständig zu bauen und zu reparieren. Geplant ist auch ein Freundschaftsspiel zwischen den Fußballmannschaften zweier Kinder- und Jugendzentren.

Vielen herzlichen Dank!
Diana und Alfred Schetelig





Männerkinoabend und Valentinskino

Jeweils im Herbst veranstaltet der Männer-Kinokreis im Elisabeth-Haus seinen jährlichen Überraschungsfilm.

Der eindrückliche Film über das Thema Freiheit bot genügend Stoff, der die Filmseher anschließend zu einer ausgiebigen und interessanten Diskussion anregte, die sich mit ein paar Knabberereien und Getränken gut führen ließ.

Wolfgang Sachse



Foto: Wolfgang Sachse

Am 7. November trafen sich 18 Filminteressierte, um sich gemeinsam **„Drei Farben: Blau“** anzusehen, den ersten Teil der Spielfilm-Trilogie des polnischen Regisseurs Krzysztof **Kieślowski zu den Schlagworten der Französischen Revolution – Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.**



Schon mal vormerken:

Nächstes Filmevent ist der gemeinsame Filmabend für Männer- und Frauen-Kinokreis am
14. Februar 2015.

Welcher Film? Überraschung!

Männer im Kloster Eberbach

Im zweiten Anlauf führt uns die dies-jährige Besichtigungstour der Männer am **21. März** ins Kloster Eberbach und zugleich auf eine Zeitreise zurück ins ausgehende Mittelalter.

Wer weiß schon, dass im benachbarten Rheingau eines der eindrucksvollsten Denkmäler mittelalterlicher Klosterbaukunst zu erleben ist und dass die Zisterziensenerabtei – geschützt gelegen in einem Taleinschnitt oberhalb bester Weinlagen – bereits im ausgehenden Mittelalter eines der weltweit bedeutendsten Weinkontore war.

Wir wollen uns deshalb eine ausgiebige Führung durch die weiträumige

Anlage gönnen (Beginn 11:15 Uhr, Beitrag 8-10 Euro/Pers.) und danach einkehren.

Wir treffen uns um 9:30 Uhr an der Lutherlinde vor dem Gemeindehaus, die Rückfahrt wird ab 15 Uhr sein.

Um Anmeldung bis zum 16. März wird gebeten bei Familie Richter
Tel.: 696770. *Harald Richter*

Danke

Der Nähkreis bedankt sich bei allen Besuchern des Verkaufs am 11. Dezember.

Dank des guten Besuchs war es möglich, eine Spende von insgesamt 1200 Euro zu machen.

Der Betrag wurde je zur Hälfte dem Förderverein ev. Jugend und der Theatergruppe gespendet.

Für den Nähkreis B. Becker



Gesangsabend



Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend am
Sonntag, 22. Februar 2015,
18.00 Uhr
in der Evangelische Kirche.

Es erwartet Sie ein Gesprächskonzert mit der Gesangsklasse von Irmhild Wicking.





Bibelgespräche

Bisher diskutierte eine kleine Gruppe Neugieriger an drei Abenden zwischen Oktober und Dezember über Frauen im Neuen Testament. Hierbei wurden Bibelstellen aus der gut verständlichen Basisbibel zu Grunde gelegt.

Es sollen weitere Termine angeboten werden. Wir wollen uns mit Abschnitten aus der Bergpredigt befassen. Hierzu gehören auch die Seligpreisungen, die im Mittelpunkt der „Glückswoche“ stehen. **Wir werden** der Glückswoche aber nicht vorgehen.

Sie sind herzlich eingeladen. Eine Bibel müssen Sie nicht mitbringen.

Mo. 23.02.2015, 20 Uhr
Elisabeth-Haus

Bild und Bibel

„Bild und Bibel“ heißt in der laufenden Reformationsdekade das Themenjahr 2015, das bereits am Reformationstag 2014 begann. Dementsprechend präsentiert Ihnen die Deutsche Bibelgesellschaft in einem interessanten Online-Angebot für jeden Tag ein Bild der Kunstgeschichte mit den dazugehörigen Bibeltexten.

Wenn Sie im Internet auf der Startseite www.die-bibel.de rechts das Vorschauenfenster anklicken, können Sie das Gemälde sehen und erhalten weitere Informationen dazu sowie den Bibeltext. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, eine kurze Bild-einführung zu lesen, das Bild noch einmal zu vergrößern und sich den Bibeltext vorlesen zu lassen.



Einladung zum Chorprojekt
W.A. Mozart: Krönungsmesse
KV 317

Der Kirchen- und Projektchor unserer Kirchengemeinde nimmt ab Februar seine Proben für das neue Projekt auf.

Am 14. Juni 2015 wird die Krönungsmesse von Mozart mit einem Orchester und Solisten zur Aufführung gebracht. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Wir proben jeden Mittwoch, von 20:00 bis 21:30 Uhr im Saal des Elisabeth-Hauses.

Weitere Informationen bei Kantor Johannes Schmidtke.

Johannes Schmidtke

Begreift Ihr meine Liebe?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: Das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13, 1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, dem 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag

von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag –
Deutsches Komitee e.V.*



Herzliche Einladung zum
Gottesdienst am
Weltgebetstag.
Freitag, 6. März 2015
18 Uhr
Katholische Kirche Roßdorf

Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Frauen der katholischen Kirchengemeinde zum gemütlichen Beisammensein im Bonifatiushaus ein.

*Das ökum. WGT-Team
Roßdorf/Gundernhäuser*





Liebe Gemeindeglieder,

persönliche Daten wie Geburtstage, Tauf- und Beerdigungstermine veröffentlichen wir nicht im Internet.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Druckexemplare der Roßdörfer Kirchenglocke liegen in der Kirche sowie im Elisabeth-Haus aus.

Die Redaktion

Regelmäßige Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Veranstaltung	Ort	Zeit	Kontakt
Kinder & Jugend			
Ökumenische Babycafés	Bonifatiushaus	Di./Fr. 15:30 Uhr	C. Holle, Tel. 3677
Flohkiste ab 1 Jahr	Elisabeth-Haus	14-tägig Mi. 15:00 Uhr	S. Schmider, Tel. 01709305384
Mäusenest	Pfarrscheune	Di. und Do. Mo., Mi. und Fr.	L. Dimitriou, Tel. 01705461230, D. Reeg, Tel. 697917 C. Jaschke, T. von der Au, Tel. 06071/8265011
Kinderstunde ab 3 Jahre	Elisabeth-Haus	Mi. 15:30 Uhr	D. Mehler, Tel. 696248
Pfadfinder, 8 – 11 Jahre	Pfadfindergelände	Fr. 16:00 Uhr	F. Neumann, N. Kreuzer, S. Kreickenbaum, Tel. 8587
Pfadfinder, 13 – 16 Jahre	Pfadfindergelände	Mi. 16:15 Uhr	L. Andresen, S. Kreickenbaum, A. Erdmann, Tel. 8587
Pfadfinder, 15 – 20 Jahre	Pfadfindergelände	Mi. 17:30 Uhr	W. Kommol, Tel. 83757
GirlsClub	Elisabeth-Haus	Fr. 17:00 Uhr	N. Scherbaum, Tel. 6386645
Jugendgruppe, ab 13 Jahre	Elisabeth-Haus	14-tägig So. 18:00 Uhr	M. Englert, Tel. 6386645
TeenSpecial, 12 – 15 Jahre	Elisabeth-Haus	s. Gottesdienste	M. Englert, Tel. 6386645
Frauen			
Gymnastik f. Frauen 60 plus	Elisabeth-Haus	Di. 9:30 Uhr	U. Hennig, Tel. 695125
Gymnastik f. Frauen 60 plus	Elisabeth-Haus	Di. 10:40 Uhr	U. Hennig, Tel. 695125
Evangelische Frauen	Elisabeth-Haus	letzte Mi. 15:00 Uhr	G. Funk, Tel. 9536
Nähstube	Elisabeth-Haus	Do. 9:00 Uhr	R. Tschackert, Tel. 9478
Frauen-Kinokreis	wechselnd	2. Sa. abends	V. Ohm, ohm.rossdorf@freenet.de
Musik			
Kinderchor 1	Elisabeth-Haus	Mo. 15:00 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Kinderchor 2	Elisabeth-Haus	Mo. 16:00 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Kirchenchor	Elisabeth-Haus	Mi. 20:00 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Flöten für Erwachsene	Elisabeth-Haus	Do. 10:00 Uhr	H. Treu, Tel. 9397
Instrumentalkreis	Elisabeth-Haus	Fr. 10:00 Uhr	H. Treu, Tel. 9397
Gospelchor	Elisabeth-Haus	Di. 19:45 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Sonstiges			
Archivkreis	Elisabeth-Haus	Mi. 10:00 Uhr	D. Kollmannsperger, Tel. 696268
KiGo-Mitarbeiter-Treff	Elisabeth-Haus	1. Di. 20:00 Uhr	M. Englert, Tel. 6386645
Theatergruppe	Elisabeth-Haus	Mo. 18:30 Uhr	Pfarrer W. Seeger, Tel. 695333
Kirche&Mehr- Team	Elisabeth-Haus	n. Abspr. Di. 20:00 Uhr	Familie Nintzel, Tel. 81420
Familienkreis	2-monatlich, Ort und	Zeit n. Abspr.	D. Sinn, Tel. 5749318
Hauskreis 14-tägig	wechselnd	Do. 20:00 Uhr	Familie Seeger, Tel. 695333
Hauskreis 14-tägig	wechselnd	Do. 20:00 Uhr	Familie Thier, Tel. 800632
Männer-Kinokreis	wechselnd	letzte Sa. abends	Dr. M. Ohm, ohm.rossdorf@freenet.de
Anschriften der kirchlichen Einrichtungen: siehe Rückseite des Hefts.			



Gottesdienste und Andachten im Februar 2015

		Liturgin/Liturg	Kollekte
01.02.	Septuagesimae 9:45 Uhr Gottesdienst mit Kinder-GoSpecial und Abendmahl	Pfarrer Seeger	Eigene Gemeinde
08.02.	Sexagesimae 9:45 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Dr. Erdmann	Eigene Gemeinde
13.02.	Freitag 19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen im Elisabeth-Haus	Taizékreis	
15.02.	Estomihi 9:45 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Seeger	Gesamtkirchliche Aufgaben
21.02.	Samstag 16:00 Uhr Kinderchormusical im Sonnensaal 18:00 Uhr Passionsandacht	Prädikantin Jäger	
22.02.	Invocavit 9:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 16:00 Uhr Kinderchormusical im Sonnensaal 18:00 Uhr Gesprächs-Gesangs-Konzert	Pfarrer i.R. Gürich Frau Wicking	Eigene Gemeinde
23.02.	Montag 16:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnheim	Pfarrer Seeger	
27.02.	Freitag 19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen im Elisabeth-Haus	Taizékreis	
28.02.	Samstag 18:00 Uhr Passionsandacht	Prädikant Hennig	

**KIRCHE MIT
KINDERN**

Sonntags um 9:45 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst oder
11:15 Uhr bei GoSpecial-Gottesdiensten. Beginn in der Kirche,
anschließend in Gruppen im Elisabeth-Haus.

– Nicht in den Ferien! –



Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Bitte melden Sie alle Kinder, die 2016 konfirmiert werden sollen - es sind in der Regel Kinder, die zurzeit das 7. Schuljahr besuchen - zum Konfirmandenunterricht an. Mitzubringen ist das Stammbuch und/oder eine Taufbescheinigung.

Anmeldezeit: Mittwoch, 18. März bis Mittwoch, 25. März 2015

während der Bürozeiten im Ev. Gemeindebüro, Kirchgasse 3 (Elisabeth-Haus).

Gottesdienste und Andachten im März 2015

		Liturgin/Liturg	Kollekte
01.03.	Reminiscere 9:45 Uhr Gottesdienst 11:15 Uhr GoSpecial „Seligpreisungen“	Pfarrer Dr. Erdmann	Gefängnisseelsorge
06.03.	Freitag 18:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der katholischen Kirche		
07.03.	Samstag 18:00 Uhr Passionsandacht	Pfarrer Seeger	
08.03.	Okuli 9:45 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kinder-GoSpecial	Pfarrer Seeger	Eigene Gemeinde
13.03.	Freitag 19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen	Taizékreis	
14.03.	Samstag 18:00 Uhr Passionsandacht	Prädikantin Fischer	
15.03.	Laetare 09:45 Uhr Gottesdienst 11:15 Uhr GoSpecial	Pfarrer Dr. Erdmann M. Englert und Team	Ökumene und Auslandsarbeit
21.03.	Samstag 18:00 Uhr Passionsandacht	Oberkirchenrat i.R. Walter	
22.03.	Judicare 9:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Erdmann	Besondere Aufgaben
23.03.	Montag 16:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnheim	Pfarrer Dr. Erdmann	
27.03.	Freitag 19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen	Taizékreis	
28.03.	Samstag 18:00 Uhr Passionsandacht	Pfarrer Dr. Erdmann	
29.03.	Palmarum 9:45 Uhr Passionsspiel	Pfarrer Seeger	Stiftungsfonds DiaDem



Jeden Montag um 18 Uhr ökumenische Friedensandacht in der Evangelischen Kirche.

Bitte beachten Sie auch die christlichen Sendungen in Rundfunk und Fernsehen!
Anregungen finden Sie zum Beispiel im Netz unter <http://rundfunk.evangelisch.de>.





Kirchliche Einrichtungen:

Gemeindebüro im Elisabeth-Haus

Frau Wondra-Kutscher

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 10 – 12 Uhr, Mi. 14:30 – 18 Uhr, Fr. 9 – 11 Uhr

Tel. 06154/695335, Fax 695334; gemeindebuero@rossdorf-evangelisch.de

Elisabeth-Haus

Kirchgasse 3

www.rossdorf-evangelisch.de

Spendenkonto DE34 5085 0150 0020 0007 40



Ev. Kindergarten	Alte Bahnhofstr. 2	M. Grothe, Tel. 9305
Waldkindergarten	Schillerstr. 50	
Pfadfindergelände	Schillerstr. 50	
Pfarramt I	Kirchgasse 1	Pfr. Seeger, Tel. 695333
Pfarramt II	Finkenweg 4	Pfr. Dr. Erdmann, Tel. 8587
Kirchenmusik	Kirchgasse 3	J. Schmidtke, Tel: 6386646
Jugendarbeit	Kirchgasse 3	M. Englert, Tel: 6386645
KV-Vorsitzender	Schwalbenweg 5	A. van der Beck, Tel. 81181

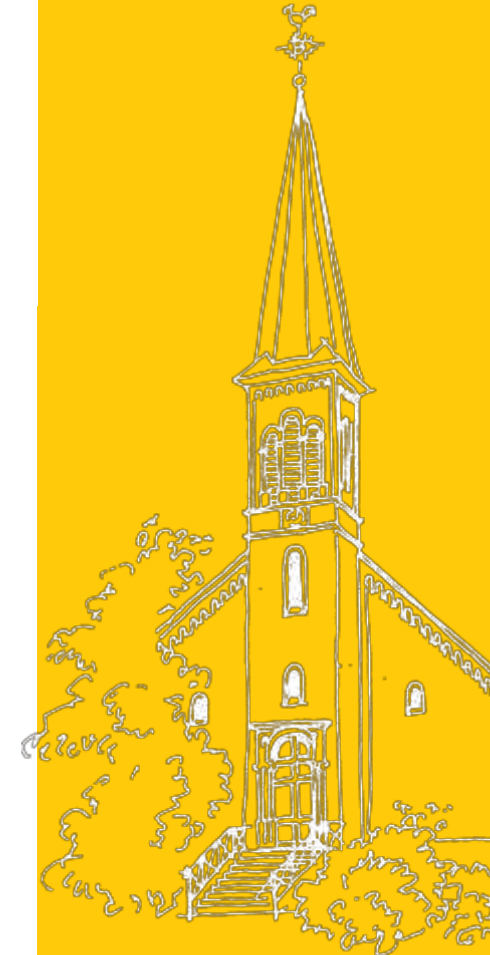
GoSpecial

Glück auch im Leid?

Gast: Samuel Koch | Moderator: C. Bittlinger

Gospelchor heaven2earth, A+O-Theater

Ev. Kirche Roßdorf, Einsingen ab 11 Uhr
1. März. 2015 11:15 Uhr
 mit Imbiss und Kindergottesdienst



www.rossdorf-evangelisch.de